



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 14.07.2026 05:55 Uhr | Urte Podszuweit

Irischer Segen

Hey in drei Tagen sind Ferien. Endlich! Und was soll ich sagen? Meinen Urlaub, den hab ich schon hinter mir. ...Ach – wissen Sie was: Ich nehm Sie mal kurz mit: Grüne Wiesen, steile Klippen, viel Wasser, saubere Luft, immer ein kräftiger Wind, viele Ruinen, enge Straßen, wilde Landschaften und extrem nette Menschen. Das ist die kurze Zusammenfassung meines Urlaubs in Irland. Vielleicht waren Sie ja auch schon mal da. Also auf uns hat das Land irgendwie einen magischen Eindruck hinterlassen. Nicht nur die Landschaft – auch die Menschen und ihre Geschichten haben meinen Mann und mich tief beeindruckt. Uns wurde erzählt vom Leprechaun, dem wohl berühmtesten irischen Kobold. Er ist ein Schuhmacher, der als schrulliger Naturgeist am Ende des Regenbogens wohnt und einen Topf voller Gold bewacht.

Oder die Tuatha Dé Danann - spreche ich wahrscheinlich alles falsch aus - das mythische, göttliche Volk Irlands. Sie sollen in den wunderschönen Hügeln leben und magische Wesen sein. Darüber kamen wir ins Gespräch mit den Iren.

Ja, und dann gab es in jedem noch so kleinen Dorf diese Orte der "Einkehr". Hier kommt man zur Ruhe, hier teilt man Gemeinschaft, hier ist der Mittelpunkt des Ortes...

Oft sind es alte Gemäuer, die schon lange, lange den Ortskern bestimmen. Mit ihrer besonderen Atmosphäre ziehen sie Bewohner und auch Reisende in ihren Bann. Ein Segen hängt über diesen alten Gebäuden, oft bewachsen von Efeu oder Rhododendren. Manchmal sind sie allerdings auch bunt bemalt, als ob sie sagen wollten, seht ihr mich? Dann kommt doch rein! Betritt man die alten Räumlichkeiten, spürt man sofort den Geist der Gemeinschaft, als ob er sagt: Hallo Freund, fühl dich willkommen - hier im örtlichen Pub.

Genau: wie wichtig der Pub ist, die Kneipe vor Ort, das haben wir in Irland erfahren. Und die Kirche? Nun, ganz ehrlich: davon haben wir gar nicht so viel mitbekommen, wie gedacht.

Eigentlich hatten wir erwartet, die Spuren vom Nationalheiligen Saint Patrick überall zu sehen. Also von dem Missionar, der den Iren den christlichen Glauben gebracht hat, vor über 1.500 Jahren. Kleeblätter haben wir gesehen, klar. Jede Menge. Patrick soll die Dreifaltigkeit anhand eines solchen Kleeblattes erklärt haben.

Nun gut, wir waren nur im Süden unterwegs, vielleicht lags daran, dass wir Patrick fast nicht über den Weg gelaufen sind. Aber über einen irischen Segenspruch. Und den fand ich klasse. Vielleicht auch, weil er in einem Pub über der Tür hing:

Möge Gott auf dem Weg, den Du vor Dir hast, vor Dir hergehen. Mögest Du die hellen Fußstapfen des Glücks finden und ihnen auf dem ganzen Weg folgen. - Das ist mein Wunsch für Deine Lebensreise.

Ja, und diesem Segen schließe ich mich natürlich an und wünsche allen: Schöne Ferien!